



Das belgische Ehepaar Stephan und Maritschen Thielen erbaute sein Ferienhaus in nur acht Monaten. Es liegt direkt neben der Figolpiste. Fotos: Martina Holzer

Am Ortsrand von Kals a. G. wurde auf 1.400 Metern das Ferienhaus „Haus Maritschen“, gleich neben der Figolpiste, errichtet. Die fünf großen Ferienwohnungen wurden von den Besitzern besonders liebevoll und gemütlich gestaltet.



# Im Haus „Maritschen“ fühlt r

„Man kann direkt von unserem Ferienhaus auf die Figolpiste fahren. Gleichsam genießt man einen wunderbaren Blick auf das Dorf sowie auf die Hohen Tauern“, so die beiden Hausleute Stephan (61) und Maritschen (60) Thielen be-

geistert. Das Ehepaar kommt aus der Nähe von Antwerpen (Belgien) und träumte schon lange von einem eigenen Berberbergungsbetrieb.

„Wir suchten zehn Jahren lang vergeblich nach einer Pension. Nachdem Maritschen im

Jahr 2011 einen schweren Autounfall hatte, ließen wir von unseren Plänen ab. Da kam allerdings ein Makler von Nußdorf-Debant auf uns zu und bot uns einen Grund in Kals an. Dann kribbelte es wieder – obwohl Maritschen

nur mit Krücken gehen konnte – doch seit drei Monaten ist sie wieder ohne unterwegs“, erzählt der Ehemann, der viele Jahre lang sein Geld mit der Planung von Photovoltaik-Anlagen verdiente. Thielen war weltweit tätig

**12.000 Watt pro Stunde**

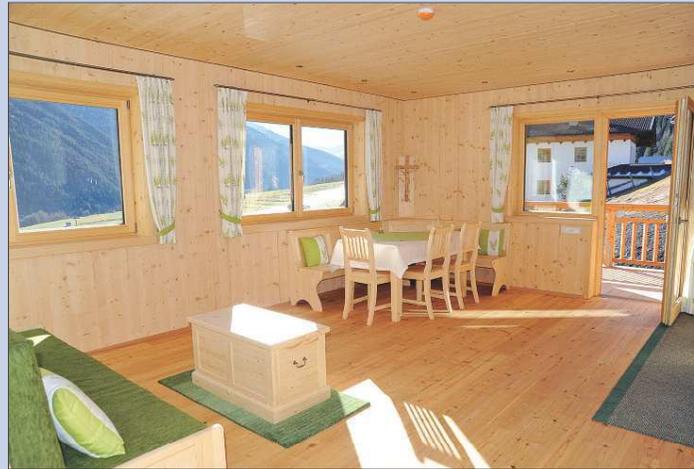
Nicht umsonst ist die vordere schwarze Fassade des Hauses „Maritchen“ eine Photovoltaikanlage. „Sie produziert derzeit 12.000 Watt pro Stunde“, so Stephan stolz.

Aber nicht nur die Photovoltaikanlage plante er mit sehr viel Liebe selbst, sondern das gesamte Haus innen und außen. Sogar jedes einzelne Möbelstück, jede Steckdose, jedes noch so kleinste Detail. „Wir kooperierten bei der Errichtung des Hauses viel mit heimischen Firmen. Sie arbeiteten

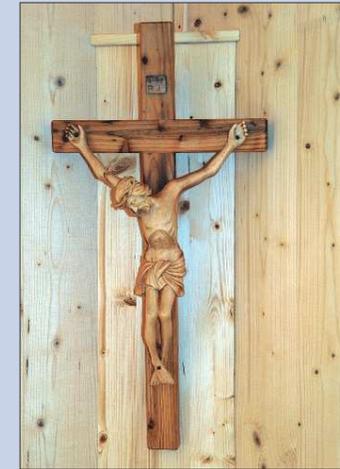
sehr gut und fleißig. Ansonsten hätten wir das Haus, das vier Ebenen hat, nicht in acht Monaten fertiggehabt.“ Das Ehepaar vermietet im „Maritchen“ fünf große sehr heimelige Ferienwohnungen mit gesamt 34 Betten. Zwei der Wohnungen sind ca. 90 m<sup>2</sup> groß, drei ca. 80 m<sup>2</sup> – jeweils mit großen Balkonen.

**Zirbe & Co**

In den Wohnungen duftet es nach Zirbenholz. Das wertvolle Holz



*Der heimelige Wohnbereich besticht durch die liebevolle Gestaltung mit hochwertigen Materialien.*



die andere Seite hart“, erklärt Stephan. Die Hausleute stellen

schrirrspüler und Mülltrennsystem. Für warme Füße gibt

es in allen Wohnungen eine Fußbodenheizung.

# man sich wohl

wurde für alle möglichen Innenbereiche eingesetzt. Besonders gut schlafen lässt es sich aber nicht nur wegen der aromatischen Düfte, sondern auch wegen der ausgeklügelten Matratzen. „Eine Seite der Matratzen ist jeweils weich,

auch nicht die üblichen Babybetten bereit, sondern ließen eigens eine Wiege aus Holz fertigen. Auch die Küchen können sich sehen lassen – ausgestattet mit Mikrowelle, Backofen und Induktionskochplatte, Geschirr für zehn Leute, Ge-



*Das Zirbenholz sorgt für einen ruhigen Schlaf. In der großen Infrarotkabine kann man sich herrlich entspannen, und auf der Terrasse genießt man einen wunderbaren Blick auf Kals und die umliegende Bergwelt.  
Fotos: Martina Holzer*

### Gummi gegen Lärm

Sogar die Kruzifixe ließen sie von einem Schnitzer machen – aus Lindenholz, alter Fichte und Nussbaumholz. Auch ist den beiden wichtig, dass die Gäste vom „Geh“-Lärm der anderen Gäste nicht gestört werden. Des-



halb ließen sie Hartgummi in alle Decken einbauen. Jede Wohnung hat ihren Namen und ihren eigenen farblichen Touch. So ist etwa die Wohnung „Blauspitz“ in Blau gehalten, die anderen Wohnungen in Grün, Lila, Schwarz-weiß und Rot.

Auch gibt es für die Gäste einen gemeinsamen Aufenthaltsraum mit Bar sowie eine große Infrarotkabine im Keller, die behindertengerecht ist. Auch die Wohnung im Erdgeschoss wurde behindertengerecht ausgestattet.

### Umzug nach Kals

„Für die nächsten drei Silvester sind wir schon ausgebucht – das ohne Werbung. Die Nachfrage für große Gruppen ist sehr beachtlich“, freut sich das Paar, dem die persönliche Betreuung der Gäste ein großes Anliegen ist. „Sie sollen sich rundum bei uns wohlfühlen“, so die Thielens, die die oberste Hausebene bewohnen und im Jänner endgültig von Belgien nach Kals ziehen. „Unsere vier Kinder sind ja bereits erwachsen“, erzählen sie. Mittlerweile sind sie auch sechsfache Großeltern.  
Martina Holzer